

Dschungelbande wird zu Profi-Eintopfern

Paula Print Hortkinder aus Hochzoll wollen ihren Gruppenraum mit mehr Grün aufpeppen und holen sich dafür Tipps von Fachleuten

VON VANESSA DULDNER UND PAULA PRINT

Augsburg/Hochzoll Paula Print liebt Pflanzen. Ihr gefällt es, ihnen beim Wachsen zuzusehen, ihren Duft einzatmen und manchmal kleine Beeren ernten zu können. Leider hat die Zeitungssente nicht gerade einen grünen Daumen. Obwohl sie sogar mit ihren Zimmerpflanzen geredet hat, sind die treulosen Tomaten ihr allesamt eingegangen. Ohne eine herrlich riechende Blume oder einen fröhlich wuchernden Strauch findet Paula ihre Wohnung aber zu langweilig. Deshalb hat sie sich entschieden, mit elf Hortkindern der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll an einer Naturführung im Botanischen Garten teilzunehmen. Gemeinsam mit Gruppenleiterin Sandra Knopp und Praktikantin

Sandra Huschbeck wollen die Mädchen und Jungen ihren Gruppenraum mit Pflanzen aufpeppen und ihrem Namen „Dschungelbande“ damit in Zukunft alle Ehre machen. Zum Glück hat Martha Weber vom Bürgertreff Hochzoll von dem Vorhaben erfahren und mit Renate Hudak vom Botanischen Garten einen Plan ausgeheckt: Die kleinen Naturfreunde dürfen nicht nur selbst Stecklinge in einem echten Gewächshaus einpflanzen, sondern auch eine Führung durch das Pflanzenparadies am Siebentischwald miterleben.

nicht aufmerksam sind. Das passiert aber höchstens, als sie im Japanischen Garten mithilfe eines hölzernen Eisstäbchens und eines Fadens ein „Schwirrholz“ basteln dürfen. „Das klingt ja wie ein Bienen-schwarm“, stellt Max begeistert fest, wenn er das Holz ganz schnell durch die Luft schleudert. „Oder wie ein Hornissenschwarm“, ergänzt David. Die Kinder lernen, wie durch Schwingungen Töne entstehen, und haben gleichzeitig ein neues Spielgerät, das sie ihren Eltern vorführen können.

Latein gelernt im Botanischen Garten

Noch begeisterter werden diese aber feststellen, dass ihre Kinder im Botanischen Garten zu Profi-Eintopfern geworden sind. Stolz transportieren sie frisch eingetopfte Buntnesseln in ihren Hort, der nun Urwaldcharakter haben dürfte. Und Paula? Die freut sich an einer „Solenostemon scutellarioides“ auf ihrer Fensterbank. So heißt die Buntnessel auf Lateinisch. Dies hat Gärtnermeister Christoph Marschner ihr und den Kindern höchstpersönlich im Botanischen Garten beigebracht.

Lies dich schlau

Aus Holunderblüten kann man tolle Sachen herstellen, haben Paula Print und die Kinder gelernt. Wer wie die Zeitungssente in den Genuss von leckeren Holunderküchle kommen will, kann dieses Rezept mit seinen Eltern zusammen ausprobieren:

- Vier reife Holunderdolden pflücken, waschen, trocknen und die Beeren abstreifen.
- In einer Schüssel 200 Gramm Mehl, 2 Teelöffel Backpulver, eine halbe Messerspitze Natron, einen halben Teelöffel Salz, ein Ei und 200 Milliliter Milch zu einem glatten Teig verrühren und die Beeren untermischen.
- Etwa zwei Esslöffel Butter in einer Pfanne erhitzen und kleine Portionen Teig in die Pfanne geben. Beide Seiten goldbraun brutzeln, aber nicht anbrennen lassen.
- Die Küchle zwischen zwei Tellern warm halten und je nach Geschmack mit Puderzucker, Honig oder Marmelade servieren. Guten Appetit! (vd)

Kaum hat sich Paula Print mit ihren neuen Freunden sowie Wald- und Naturlehrer Harald Harazim bekannt gemacht, lernt sie, was sie aus Holunderblüten für tolle Sachen herstellen kann: Tee, Sirup, Gelee und sogar Holunderküchle. Das muss Paula zu Hause doch glatt einmal ausprobieren. Vorher bastelt sie aber unter fachkundiger Anleitung von Harald Harazim eine schmucke Kette. Das geht so: Einen Wollfaden in seiner Lieblingsfarbe auswählen, darauf Holzperlen aus kleinen Holunderzweigstücken und nach Belieben Federn – davon hat Paula schließlich genug – auffädeln. Das Rauspulen des weißen, styroporartigen Baummarks funktioniert übrigens am besten mit einem kleinen Stock. „Wie hübsch“, ruft Vanessa entzückt und legt Paula ihr neues Collier um den Entenhals.

Mit dem Federkleid Weibchen beeindrucken

„Warum haben Vögel eigentlich Federn?“, fragt Naturpädagogin Harald Harazim die Kinder. Paulas Freunde sind schlau: „Zum Fliegen, zum Warmhalten der Eier beim Ausbrüten und zum Weibchen beeindrucken“, kommt es wie aus der Pistole geschossen. „Genau. Schließlich stylen die Jungs ihre Haare auch manchmal, um Mädchen zu beeindrucken“, sagt Harald Harazim zwinkernd. Mit einer amerikanischen Entenpfeife trötet er lustig drauflos, sobald die Kinder



Selbst in der Stille des Japanischen Gartens können Selina, Sirin und Daniel mit Paula und Sandro noch Geräusche der Natur wie plätscherndes Wasser oder zwitschernde Vögel vernehmen.



Während Horterzieherin Sandra Knopp Selina beim Eintopfen einer Buntnessel hilft, schauen sich Paula, Vanessa und David die Aktion erstmal aus der Nähe an.

Fotos: Vanessa Duldner



So sehen fleißige Eintopfer aus: Die Dschungelbande mit Hortpraktikantin Sandra Huschbeck (links) und Gruppenleitung Sandra Knopp (rechts), Paula Print sowie Naturführer Harald Harazim freuen sich über die vom Botanischen Garten gespendeten Pflanzen für den Hortgruppenraum.